



Eine Liebesgeschichte würde zum Beispiel einen Phlegmatiker aus seiner Lethargie herausreißen: Helmut Olesko

► **Helmut Olesko:** Er hat die Traditionelle Europäische Medizin (TEM) mitbegründet, er betreibt einen Kräuterhandel und eine Akademie

# Hilfe bei chronischen Krankheiten

## Heilkräuter



Serie: Teil 6

VON JOSEF ERTL

Helmut Olesko (70) aus Ternberg ist der Begründer der Akademie für die Traditionelle Europäische Medizin (TEM). Er betreibt auch einen Handel mit rund 500 Kräutern.

**KURIER:** Was bedeutet die Traditionelle Europäische Medizin?

**Helmut Olesko:** Die TEM ist eine alte Medizinform, die sich an der Natur orientiert. So wie alle Traditionen – die chinesische, die tibetische oder die ayurvedische. Sie sind vom System her miteinander vergleichbar, sie verwenden die gleichen Elemente. Das Ungleichgewicht der Elemente ruft die Krankheit hervor. Die philosophischen Hintergründe sind verschieden. Die TEM hat den Vorteil, dass sie einen europäischen Hintergrund hat und daher für uns einfach verständlicher ist. Weiters werden lauter Kräuter verwendet, die wir kennen, die bei uns gebräuchlich sind und die im gleichen Umfeld groß geworden sind. Daher passen sie zu uns und sind die wahren Helfer.

**Was sind die Hauptlehren?**

Sie heißt eigentlich Säftelehre. Den vier Elementen Feuer, Luft, Wasser, Erde

entsprechen vier Typen. Das sind keine physischen Säfte, sondern Wirkprinzipien. Daraus ergeben sich vier Temperamente: der Phlegmatiker, der Sanguiniker, der Choliker und der Melancholiker.

Jeder Mensch besteht aus allen vier Teilen, aber in unterschiedlicher Zusammensetzung.

**Was soll zum Beispiel ein Melancholiker tun?**

Das ist ein schlechtes Beispiel, denn er ist sehr schwer behandelbar. Erwärmen kann man ihn nicht, denn dann wird er noch trockener. Damit er überhaupt etwas zustande bringt, muss man ihm zuerst Feuchtigkeit zuführen. Das ist grundsätzlich eine weibliche Qualität. Die

Venus ist das Feuchte, der Mars ist das Heiße. Er wird keinen Zugang zu weiblichen Qualitäten haben. Ein optimaler Impuls wäre für ihn eine Liebesgeschichte mit einer Frau. Sie würde ihn aus der Lethargie herausreißen. Nur das wird nicht passieren, weil ihn keine will. Wenn mich die Leute fragen, sage ich ihnen, er soll sich einen weiblichen Hund kaufen. Männer sind grundsätzlich mehr cholisch und Frauen mehr phlegmatisch. Sonst würden sie nicht zusammenpassen.

**Was ist der Vorteil der TEM gegenüber der herkömmlichen Schulmedizin?**

Die Schulmedizin hat den großen Vorteil, dass sie Leben rettet. Die TEM hat den

Vorteil, dass die Menschen nicht krank werden. Es geht um eine gesunde Lebensführung und um das sehr frühe Erkennen von Krankheitsneigungen. Der zweite Aspekt ist, dass die Traditionelle Medizin bei chronischen Krankheiten sehr viel erfolgreicher ist als die Schulmedizin.

**Was lernen die Besucher Ihrer TEM-Akademie?**

Es wird die Fähigkeit vermittelt, zu erkennen, was dem Betroffenen fehlt. Man muss zuerst intervenieren, dass es ihm gleich einmal

besser geht, wobei die Intervention selten das eigentliche Heilen ist. Wenn es ihm besser geht, muss er eine sogenannte Konstitutionstherapie machen. So muss man bei einem Phlegmatiker schauen, dass man seine Wärme hochfährt, damit er beispielsweise den Schleim einer Verkühlung nicht mehr produziert.

Wir vermitteln an der Akademie ein humanistisches Weltbild. Nämlich die Erkenntnis, dass der Beruf eines Arztes ein zutiefst humanistischer ist, der philosophische-ethische Grundla-

gen hat. Der Mensch ist Teil der Natur und man verwendet zum Heilen lebendige Mittel. Ohne Pflanzen haben wir keine Luft, kein Wasser und kein Essen. Unser Leben basiert auf Pflanzen.

Synthetische Mittel können Prozesse stoppen, aber sie können nicht heilen. Denn wenn das der Fall wäre, würden wir längst synthetische Mittel essen. Dann hätten wir das Ernährungsproblem der Welt gelöst.

INTERNET

www.phytopharma.at  
www.tem-akademie.com



## St. Florianer Kräuterwelt

**Kräuterfee** – Der Verschönerungsverein führt am 19. Oktober, um 15 Uhr eine Wanderung mit Kräuterfee Barbara Pammer durch.

Treffpunkt: Literaturgarten des Stiftes St. Florian. Thema: Wild wachsende Kräuter, ihre Verwendung in Küche und als Hausmittel.



Die berufsbegleitende 3jährige Fortbildung richtet sich an ÄrztInnen, ApothekerInnen, TherapeutInnen und alle Interessierte, die ihr Wissen und ihre Kompetenz erweitern wollen.

**TEM-AKADEMIE**  
AKADEMIE FÜR  
TRADITIONELLE MEDIZIN TEM

**Ausbildungsbeginn: 10.–11.11.2012**

Univ. Prof. Dr. Herbert Pietschmann „Altes Wissen – neue Wissenschaft“

Die TEM-Akademie setzt sich zum Ziel, dieses alte und wertvolle Heilwissen zu sichern und so in die Gegenwart anwendbar zu machen.

**Dauer der Ausbildung:** Nov. 2012 – Nov. 2015

28 Wochenenden: Sa./So.; 3 ganze Wochen

710 Unterrichtseinheiten je 50 Min.

Ort: Windischgarsten, OÖ, Hotel Sperlhof

Anmeldung: [www.tem-akademie.com](http://www.tem-akademie.com)

**Die 5 Module beinhalten:**

1. Grundlagen: Geschichte, Ethik, Philosophie, Spiritualität, Magie, Säftelehre, Signaturlehre
2. Anamnese und Diagnose: Zunge, Puls, Harn, Iris, Körperzeichen
3. Therapien: Rhythmen des Lebens, manuelle Therapie, Psychohygiene, Kunsttherapie, Stimme, Trance, Hypnose
4. Heilmittel: Phytotherapie, Salben, Steine, 4-Temperamente-Küche, Spagyrik und Alchemie
5. Traditionelle Heilsysteme: Tibetische Medizin, TCM, Anthroposophische Medizin

Namhafte

ReferentInnen

wie Dr. Rüdiger

Dahlke, Miriam

Wiegele, Univ.

Prof. Dr. Johannes

Saukel, Friede-

mann Garvelmann,

Luisa Francia, Dr.

Angelika Prentner,

uvm. tragen zur

Ganzheit der

Ausbildung bei.

Anmeldung: [www.tem-akademie.com](http://www.tem-akademie.com), 1080 Wien, Josefstädter Straße 5/7, Tel.: 01/4084786, Büro: Mo.–Do.: 11.00–17.00 Uhr  
Leitung: Erna Janisch: 0699/14081404, [erna.janisch@tem-akademie.com](mailto:erna.janisch@tem-akademie.com)

**Info für Förderungen: Brigitte Sipka: 0680/1118915, [brigitte.sipka@tem-akademie.com](mailto:brigitte.sipka@tem-akademie.com)**